

Verhalten im Brandfall

Jeden Monat fallen in Deutschland über 30 Menschen Wohnungsbränden zum Opfer, Ursache ist meist eine Rauchvergiftung. **Rauchmelder retten Leben und warnen frühzeitig vor der tödlichen Gefahr. Wenn der Melder alarmiert, bleiben bei einem Wohnungsbrand nur etwa 120 Sekunden Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.**

Nicht selten geraten Menschen in Panik, springen aus dem Fenster oder laufen ins verrauchte Treppenhaus. In einer solchen Situation ist es daher lebenswichtig, sich vorher mit der ganzen Familie darüber Gedanken zu machen: Was tun wir, wenn es brennt? Denn wenn es ernst wird, zählt jede Sekunde.

Wichtig im Ernstfall: **112**

Haus- und Wohnungstüren sind Fluchtwege

Ihre Fluchttüren dürfen nicht verschlossen sein, sonst können Sie im Ernstfall nicht schnell genug fliehen. Falls Sie dennoch nachts die Wohnungstür abschließen, lassen Sie den Schlüssel von innen stecken oder legen Sie ihn gut sichtbar im Eingangsbereich ab. Informieren Sie Ihre Mitbewohner, wo der Schlüssel zu finden ist.

Für Haustüren empfehlen sich Schließsysteme, die die Tür von außen verriegeln, aber von innen ohne Schlüssel zu öffnen sind. In einigen Bundesländern dürfen Haustüren bereits nicht mehr abgeschlossen werden, damit das Treppenhaus nicht zur tödlichen Falle wird.

Notrufnummer

Die Notrufnummer der Feuerwehr lautet bundesweit 112. Beantworten Sie in Ruhe die Fragen der Feuerwehr. Legen Sie danach nicht auf, sondern warten Sie auf weitere Fragen und Anweisungen der Feuerwehr.

Rauchmelder sind Lebensretter –

wenn Sie wissen, was im Brandfall zu tun ist! In Deutschland herrscht flächendeckend eine Rauchmelderpflicht für private Wohnräume (mit Ausnahme für Sachsen: hier gilt die Rauchmelderpflicht nur für Neubauten). Überall dort, wo sich Menschen aufhalten oder schlafen, müssen Rauchmelder montiert sein. Das gilt auch für die Fluchtwege wie z. B. Flure. Erinnern Sie Ihren Vermieter, Rauchmelder installieren zu lassen, falls das noch nicht geschehen ist. Wenn Sie selbst Eigentümer oder Vermieter sind, gilt die gesetzliche Regelung natürlich auch für Sie selbst.



Video „Was machst Du, wenn's brennt?“

Schauen Sie sich noch heute das kurze Video an, wie man sich im Brandfall richtig verhält. 1 Minute, die im Ernstfall später Ihr Leben retten kann! Scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



Herausgeber: Forum Brandrauchprävention e. V. | Geschäftsstelle: eobiont GmbH | Immanuelkirchstraße 3-4 | 10405 Berlin | Germany

Bildquelle: www.ifs-ew.org

A

Brand in der Wohnung

Wenn der Rauchmelder alarmiert, bleiben bei einem Wohnungsbrand nur etwa 120 Sekunden Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.



Zimmer bzw. Wohnung umgehend verlassen.

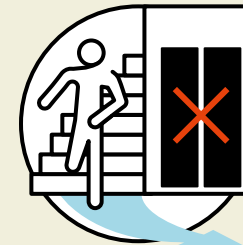
Ist der Fluchtweg zur Wohnungstür frei? Sind noch Personen in Ihrer Wohnung? Warnen und helfen Sie diesen bei der Flucht.



Verschenden Sie keine Zeit Papiere, Laptop etc. zu suchen. Falls griffbereit, nehmen Sie Handy und Wohnungsschlüssel (für die Feuerwehr) mit.



Zimmer- oder Wohnungstür hinter sich schließen. Dadurch wird ein weiteres Ausbreiten des Feuers und des giftigen Brandrauchs verzögert.



Fahrstuhl nicht benutzen. Flüchten Sie über das Treppenhaus ins Freie – nutzen Sie dabei niemals den Aufzug!



Feuerwehr rufen. Wenn Sie draußen in Sicherheit sind, rufen Sie die Feuerwehr über die 112. Stehen Sie dem Einsatzteam vor Ort für weitere Informationen zur Verfügung.

B

Brand im Treppenhaus



Verlassen des Zimmers/ der Wohnung unmöglich.

Bewahren Sie Ruhe! Bleiben Sie unter allen Umständen in der Wohnung.



Wohnungstür sofort schließen – nicht verriegeln!

Dadurch wird ein weiteres Ausbreiten des Feuers und des giftigen Brandrauchs verzögert.



Rufen Sie unter 112 die Feuerwehr. Antworten Sie auf die Fragen: Wo ist der Notfallort? Was ist passiert? Warten Sie auf weitere Anweisungen.



Wohnungstür von innen mit feuchtem Tuch abdichten.

Gehen Sie in einen Raum, der möglichst weit von der Brandquelle entfernt ist, und warten Sie dort am Fenster oder Balkon.



Folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr.

Im Zweifel rettet Sie die Feuerwehr über Leitern oder mit Fluchthauben durch den Treppenraum.